

„Sprichst du auch für eine Rolle im nächsten Stück vor?“, fragte Danny und baute sich vor ihr auf.

„Natürlich.“ Selena seufzte. Sie versuchte, um ihn herumzugehen, aber er bewegte sich keinen Zentimeter. „Danny, hör mal, ich hab’s eilig ...“

„Du wirst bestimmt den Part der Julia bekommen“, sagte Danny beharrlich und ignorierte ihre Versuche, an ihm vorbeizukommen. „Rat mal, für welche Rolle ich vorspreche?“

„Das Ungeziefer im Schloss?“, witzelte Selena.

„Selena!“

Beim Klang der vertrauten Stimme ihrer besten Freundin, Katy Jensen, drehte Selena sich um. Katy, die den schwarzen Overall der

Bühnenarbeiter trug, kam auf sie zugelaufen.

„Bis später“, wimmelte Selena Danny ab, als Katy sich näherte.

„Du warst großartig!“, schwärmte Katy. „Sogar noch besser als gestern.“ Begeistert umarmte sie ihre Freundin.

„Heute waren alle Schauspieler großartig“, sagte Selena bescheiden. „Und hinter der Bühne lief es auch perfekt.“

Katy wischte sich mit dem Handrücken über die Stirn. Ihr kurz geschnittenes dunkles Haar war zerzaust und ihr blasses, rundes Gesicht glänzte vor Schweiß.

„Es gab ein Problem mit der Beleuchtung“, erzählte sie. „Hast du es nicht bemerkt?“

„Überhaupt nicht“, erwiderte Selena.

„Einer der Scheinwerfer war nicht richtig eingestellt“, erklärte Katy. „Ich bin sofort

raufgeklettert, als ich es gesehen habe.“ Sie zeigte hinauf zu dem schmalen Laufsteg hoch über der Bühne, an dem die Beleuchtungsanlage befestigt war.

Selena blickte nach oben und schauderte. „Wie bringt Katy es bloß fertig, dort hinaufzusteigen?“, fragte sie sich. Allein beim Anblick der schmalen Metallleiter wurde ihr ganz schwindelig.

Katy dagegen machten große Höhen nichts aus. Schon als sie beide noch klein gewesen waren, war sie immer diejenige gewesen, die auf die größten Bäume kletterte, während Selena lieber am Boden blieb.

„Wahrscheinlich ist Katy deswegen auch bei der Bühnenarbeiter-Crew“, dachte Selena und öffnete die Tür des großen Umkleideraums.

Hier hatten sich all ihre Freundinnen

versammelt, die in dem Stück mitgespielt hatten. Für die Dauer der Aufführung diente der Raum als Ankleidezimmer für die Mädchen. „Die Spinde müssten auch mal repariert werden“, bemerkte Katy. „Ich glaube, es gibt keinen einzigen, der noch richtig schließt.“

Selena zuckte mit den Achseln.

„Und – bist du bereit für deine nächste Rolle?“, erkundigte sich Katy.

„Wie meinst du das?“, fragte Selena, während sie Alison mitfühlend zulächelte. Die Schwarzhaarige versuchte gerade ebenfalls, sich durch die Gruppe der Mädchen zu drängen.

„Na, komm schon.“ Katy lachte. „Es ist doch klar, dass du die Julia spielen wirst.“

„Das sagen alle. Dabei ist es noch gar nicht sicher, ob ich die Rolle bekomme“, wehrte Selena ab.

Katy schnaubte. „Du könntest genauso gut behaupten, es sei nicht sicher, ob die Sonne morgen wieder aufgeht! Alle wissen doch, dass du die perfekte Besetzung für die Julia bist. Ich meine, es ist das letzte Stück in diesem Jahr. Wenn du nicht die Hauptrolle spielst, wird sowieso niemand kommen.“

„So 'n Quatsch!“ Selena verdrehte die Augen. Warum musste Katy bloß immer so übertreiben? „Es ist ganz allein Mr Riordans Entscheidung“, fügte sie hinzu.

„Was ist meine Entscheidung?“ Mr Riordan hatte sich den Mädchen unbemerkt genähert.

„Wir sprechen gerade über die Rollenverteilung für die Frühjahrsaufführung“, erklärte Selena.

Mr Riordan nickte. „Die Besetzung des nächsten Stücks könnte besonders wichtig